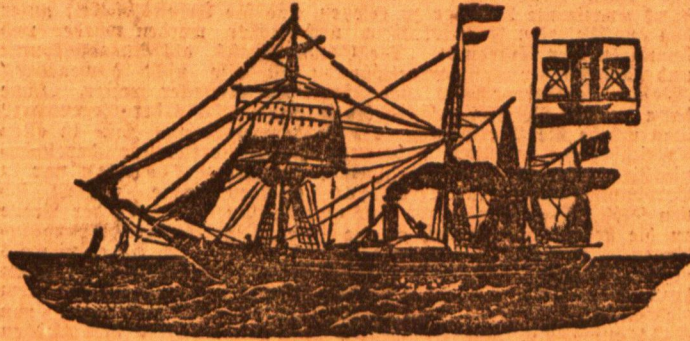


# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Anzeigen kosten für den Raum einer Kolonne...  
Memelgebiet 15 Cent, in Litauen 20 Cent  
Rettamen in Memelgebiet 50 Cent, in Litauen 65 Cent  
Deutschland: Anzeigen 750 Mark, Retlaman 3000 Mark  
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50%, Aufschlag.  
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze  
kann nicht übernommen werden.  
Etwasiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des  
Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann  
verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang  
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.  
Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt  
sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.  
Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit  
Belag-Exemplare kosten 15 Cent

Fernrechnungsnummern: 26 und 28.

Erscheint täglich nachmittags 5 Uhr  
außer an Sonn- und Feiertagen.  
Monatlicher Bezugspreis:  
Für Adholar 2 Ritas, mit Zustellung 2 Ritas 10 Cent  
Für durch Streiks, nicht gefeichtete Feiertage, Verkote ufm. aus-  
fallende Nummern kann eine Kürzung des Bezugsbetrages nicht eintreten  
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr  
außer Montag und Sonnabend.  
Für Aufbeahrung und Rücksendung unbenutzt eingelangter  
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.  
Die Expedition ist geöffnet:  
An Wochentagen von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends,  
Telegraphen-Adresse: Dampfbootverlag.

Tr. 141

Memel, Mittwoch den 20. Juni 1923

75. Jahrgang

## Dollarstand 170000

### Die beschlagnahmten Ruhrmilliarden auf dem Weltmarkt

As. Berlin, 19. Juni. (Priv.-Tel.)

Im sechsten freien Abendverkehr erreichte der Dollar den  
Stand von 170 000. Es ist selbstverständlich, daß sich diese sprun-  
gale Entwertung der Mark sowohl innen wie außenpolitisch  
auswirken muß. Innenpolitisch tritt, wie schon gestern betont wurde,  
die Frage der wertbeständigen Löhne in den Vordergrund.  
Im Reichsarbeitsministerium werden heute vertrauliche Be-  
rechnungen zu denen die Spitzenorganisationen der Gewerkschaften  
eingeladen sind, über dieses Problem geführt werden. Wie die Wert-  
ständigkeit erreicht werden soll, darüber gehen zunächst die Mei-  
nungen noch auseinander, und es steht im Augenblick auch noch nicht  
fest, ob das erstrebte Ziel durch einen Goldloanschlag oder durch  
die Abänderung des in der Tat recht verbesserungsbedürftigen In-  
flationsindex erreicht werden soll. So sehr man auch auf allen Seiten  
müht ist, die Lösung dieser Frage zu beschleunigen, so wenig läßt sich  
bereits eine derartig wichtige Angelegenheit über das Anie-  
hen, und in den Verhandlungen, die augenblicklich zwischen der  
Regierung und den Staatsarbeitern respektive den Beamten geführt  
werden, ist diese Frage darum auch zurückgestellt, um eine mögliche  
leistungswidrige Anpassung der Gehälter an die Wertung durchzuführen.  
Insichtlich der Arbeiterkraft ist man im übrigen in den führenden  
gewerkschaftlichen Kreisen durchaus zweifelsfrei. Man verheißt nicht,  
daß die Unzufriedenheit groß ist, vertritt aber auf den belohnten  
Kader der Arbeiterkraft und hofft, daß etwaige Kämpfe sich  
im Rahmen der gewerkschaftlichen Grenze halten werden.

Es ist aber auch nicht zu verkennen, daß der katastrophale Markt-  
stand Paris neuen Mut schöpft. Man hat dort unter  
der englischen Einwirkung zu kleinen Jugendschritten schließlich bereit,  
ist man in den leitenden französischen Kreisen jetzt des unvermeid-  
lichen Zusammenbruchs in Deutschland so sicher, daß Paris, das mit  
sich auf die Stimmung sowohl der öffentlichen Meinung wie ein-  
schränker politischer Kreise des eigenen Landes es zu einem offenen  
Krieg mit England nicht kommen lassen darf, die Verhandlungen in  
London offensichtlich nur noch mit dem Ziel führt, Zeit zu gewinnen  
bis die englische Regierung hinzukommt, bis zu dem spätestens in  
einigen Wochen zu erwartenden Anbruch, wo durch eine wirtschaft-  
liche und soziale Katastrophe in Deutschland die Frage des wirt-  
schaftlichen und politischen Zusammenbruchs gelöst werden wird. Dabei  
sehen sehr bestimmte Gründe an der Annahme, daß die Franzosen  
im Ruhrgebiet geraubten Gelder benutzen, um  
den Druck auf die Mark auszuüben, um so die Markkatastrophe  
weiter zu beschleunigen. Hinzu kommt ein immer stärker werden-  
der Druck im Ruhrgebiet. Die früher angekündigte Hunger-  
blockade gelangt jetzt zur Anwendung, alles, um den Wider-  
stand der Bevölkerung zu brechen und die Verhandlungen mit Eng-  
land durch einen Sieg möglichst überflüssig zu machen.

## Neue Druckmaßnahmen

\* Paris, 19. Juni. (Tel.) „Petit Parisien“ teilt mit, er glaube  
wissen, daß die Besatzungsbehörden zwei neue Maßnahmen be-  
griffen haben, um den Druck zu verstärken. Erstens hätten sie be-  
schlossen, von nun an den Transport von Kohle im Innern  
des Ruhrgebiets zu unterbinden. Eine Transport Erlaubnis  
würde nur noch für solche Firmen durchgeföhrt werden, denen  
gelingt, einen Teil des fabrizierten Kohls zu veräußern. In zweiter  
Reihe sei am 15. Juni von General Degoutte ein Erlass veröffentlicht  
worden, durch den alle Eisenbahnlinien im Innern des  
Ruhrgebiets, die bis jetzt noch unter Kontrolle des Kontrollsystems  
stehen, unter die unmittelbare Kontrolle der militäri-  
schen Behörden gestellt werden. Diese neue Kontrolle gestalte  
vor nun an die Benutzung aller Linien sowohl für den Wagen-  
transport als auch für den Nahrungsmitteltransport zu überwachen.

## Die Revisionsverhandlung gegen Goerges

\* Essen, 18. Juni. (Tel.) Die Revisionsverhandlung gegen das  
bedauerliche im Fall des Ingenieurs Goerges von der Woblfischen  
Werk- und Eisfabrik in Mannheim findet vor dem Revisionshof  
Düsseldorf bereits am 21. Juni im neuen Amtsgemach statt. Die  
Vertretung der Revision übernimmt Rechtsanwalt Dr. Grimm-  
len.

In Dortmund ist der Belagerungszustand aufgehoben wor-  
den. In Herne machen sich die Schwierigkeiten in der Lebens-  
mittelversorgung immer fühlbarer, desgleichen in Bochum. In  
Eisenkirchen ist der Kartoffelmangel sehr stark, auch Fleisoh ist  
um noch zu haben. Die Lebensmittelversorgung von Watten-  
scheid ist nur noch über Gelsenkirchen möglich. In Kasrop  
wurde die Milch mit Autos unter schwierigsten Verhältnissen heran-  
gebracht werden. Auf der Strecke Hörde-Schwerde-Umma haben  
die Franzosen die Gleise aufgerissen.

## England wünscht Antwort auf seinen Fragebogen

\* Paris, 19. Juni. (Priv.-Tel.) Das englische Kabinett  
ist morgen zusammen, um über das Reparationsproblem zu beraten.  
Frankreich wurde beauftragt, daß man die Antwort auf den  
englischen Fragebogen noch heute zu erhalten  
wünscht. Infolgedessen fand ein lebhafter Gedankenaustausch  
zwischen Paris und Brüssel statt, und es wird möglich sein, dem  
Wunsch des englischen Kabinetts entsprechend, diesem die gemeinsame  
Ausschreibung der belgischen und französischen Regierung über die Ent-  
wicklung des passiven Widerstandes noch heute bekanntzugeben. Zwischen  
Belgien und Frankreich herrscht bis auf einen Punkt der Antwort,  
den den Stillstände bewahrt wird, bereits ein vollkommenes Ein-  
vernehmen. Auch die belgische Regierung erklärt, daß der Einstellung  
des passiven Widerstandes im Ruhrgebiet eine Annullierung aller  
Erordnungen der Reichsregierung voranzugehen habe, welche seit  
dem 11. Januar erlassen worden sind. Sobald dies geschehen sei,  
würde die Bewegung den Charakter wieder annehmen, den sie vor  
dem 11. Januar gehabt habe. Nur ein geringer Teil der Truppen  
würde im Ruhrgebiet bleiben. Die Ingenieurkommission würde aber  
weiterhin die Arbeiten in den Bergwerken und Fabriken kontrollieren.

\* London, 19. Juni. (Priv.-Tel.) Der „Wall Mall Gazette“ zu-  
gibt, daß Baldwin den Wunsch, mit Poincaré in der nächsten  
Woche zusammenzutreffen. In den verschiedenen Komitees  
wird eifrig gearbeitet, um ein Einvernehmen herzustellen und das  
Reparationsproblem einer Lösung entgegenzuführen.

## Die neuen deutschen Postgebühren treten in Kraft

As. Berlin, 19. Juni. (Priv.-Tel.) Der Reichstagsausschuß  
für Post- und Telegraphengebühren genehmigte gestern ebenfalls die  
erhöhten Gebühren, die nunmehr am 1. Juli in Kraft treten. Die  
Post- und Telegraphengebühren werden, wie schon gemeldet, verdrei-  
facht, die Telegraphengebühren verdreifacht.

## Stulginskis wieder Präsident Litauens

\* Kowno, 19. Juni. (Tel.) Stulginskis wurde zum  
Präsidenten wiedergewählt.

## Ankauf ausländischer Valuta in Litauen verboten

\* Kowno, 19. Juni. Laut Verfügung des Finanz-, Handels-  
und Industrieministers macht die Inspektion der Kreditinstitutionen  
und Kooperative laut „Echo“ alle Banken und Bankkontore darauf  
aufmerksam, daß ohne Wissen und Genehmigung des Finanzmini-  
steriums den Regierungsinstitutionen jeder Ankauf von aus-  
ländischer Valuta verboten ist.

## Litauens Ausfuhr über Libau

Der Generaldirektor der lettlandischen Eisenbahnen A. Stadneet  
erteilte einem Mitarbeiter des „R. Kor.“ Informationen über den  
Eisenbahnverkehr in Lettland, in dem er u. a. auch auf die Aus-  
fuhr Litauens über Libau zu sprechen kam. Es muß konstatiert  
werden, so sagte der Generaldirektor, daß die Ermäßigung der  
litauischen Transporttarife von 20 bis 60 Prozent für Waren, die  
über Memel befördert werden, für Libau kritisch zu werden droht,  
da alle sonst über Libau dirigierten Sendungen nunmehr den Weg  
nach Memel nehmen, obwohl die Strecke nach diesem Hafen um  
80 Km länger ist. Die Herabsetzung auch der lettlandischen Tarife  
ist nach der Meinung des Generaldirektors nicht angeht, da sie  
vom Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit nicht zu rechtfertigen sei und  
weitere Herabsetzung der Tarife seitens Litauens zur Folge haben  
könnte. Statt sich daher in einen Tarifkrieg einzulassen, müßten die  
Regierungen beider Staaten eine Verständigung anstreben. Die  
Lage der lettlandischen Eisenbahnen ist in Anbetracht des Mangels  
an Lokomotiven gegenwärtig recht schwierig.

## Die schmuckigen Waffen der Grande Nation

### Hungerblockade — Milchkrieg gegen Kinder

\* Essen, 19. Juni. (Priv.-Tel.) Die Franzosen haben gestern  
vormittag den Bloed Hugo zwischen Duer-Süd und Gelsenkirchen be-  
setzt und die Eisenbahn hinter dem Bahnhof aufgesperrt. Damit ist  
Essen von der letzten Verkehrsline abgeschnitten. Es besteht nur noch die Möglichkeit, die Anschlüsse der Reichsbahn mit  
der Straßenbahn zu erreichen. Besonders gefährdet ist durch die Be-  
setzung der Bahnhöfe die Milchversorgung. Ueberhaupt macht  
sich die durch die Unterbindung der letzten Verkehrsline im Ruhr-  
gebiet von den Franzosen erstrebte Hungerblockade bereits be-  
merkbar. Bisher bestand noch eine Möglichkeit, auf den Bahnhöfen  
wenigstens Milch bis in die Nähe der Städte zu bringen. Soweit  
möglich, werden die Lebensmittel durch Kraftwagen an die großen  
Städte herangebracht. Der Lebensmittelverbrauch ist indessen so groß,  
daß es zweifelhaft erscheint, ob seine Deckung sich wenigstens für den  
wichtigen Bezirk des Ruhrgebiets durchführen läßt. Dazu kommen  
die Erschwerungen im Kraftwagen- und neuerdings auch im Wagen-  
verkehr. Die durch die Bestimmungen des Generalis Degoutte bewirkt  
worden sind, und ebenfalls die Lebensmittelversorgung  
aus Neuzerke gefährden. Weiter muß auch mit einer  
Knappheit des Betriebsstoffes für Kraftwagen gerechnet werden.  
Auf französischer Seite scheint man zwar nicht die Einfuhr von Lebens-  
mitteln direkt zu verhindern, indessen kann gar kein Zweifel darüber  
bestehen, daß die Franzosen mit der indirekten Hungerblockade zum  
letzten Mittel gegriffen haben, um den unehrsamen Willen zum  
passiven Widerstand der Ruhrbevölkerung wankend zu machen.

## Amerika und Europa

### Europareise des amerikanischen Staatssekretärs Mellon

\* London, 19. Juni. (Priv.-Tel.) Die Europareise des  
amerikanischen Staatssekretärs Mellon bildet heute  
den wichtigsten politischen Gesprächsstoff. Obwohl amtliche ameri-  
kanische Kreise erklären, daß über einen politischen Auftrag des  
amerikanischen Staatssekretärs nichts bekannt sei, werde doch zuge-  
geben, daß Mellon bereits Ende dieser Woche unmittelbar nach seiner  
Ankunft in England eine Besprechung über die finan-  
zielle Lage mit Baldwin haben werde. In englischen Kreisen  
verlautet, daß England und Frankreich einen Meinungsaustrausch  
hinanzögern werden, bis eine Ansprache mit Mellon ergeben habe,  
wie weit die Vereinigten Staaten sich bereit finden können, durch  
Entgegenkommen in der Schuldfrage eine Lösung in der Repara-  
tionsfrage zu fördern.

## Für eilige Leser

Der bisherige Präsident der Republik Litauen Stulginskis wurde  
wiedergewählt.  
Frankreich hat eine schamlose Hungerblockade gegen die Ruhr-  
bevölkerung eingeleitet.  
England verlangt von Frankreich Antwort auf seinen Fragebogen.  
Thennis ist mit der Kabinettsbildung in Belgien beauftragt worden.  
In der Nacht zum Sonntag fand ein großer Ausbruch des Feuers statt.  
Kunstdenken hat seinen Nordpostling aufgegeben.  
Dollarkurs vom 19. Juni: 139 650.— (18. Juni: 147 630.—).

## Die „Elta“ zum Handelsvertrag mit Deutschland

Die offiziöse litauische Telegraphen-Agentur (Elta) schreibt über  
die Handelsvereinbarungen mit Deutschland u. a.:

Da wir der Meinung sind, daß die wirtschaftlichen Beziehungen  
zwischen Litauen und Deutschland als unmittelbaren Nachbarn in Ja-  
kunft eine große Bedeutung bekommen werden, wurde großes  
Gewicht darauf gelegt, daß die Vereinbarungen eingehend und  
systematisch die Entwicklung der Beziehungen vorbereiten. Die Ver-  
einbarungen sind ungleich detagierter als andere Verträge gleicher  
Art, die mit andern Staaten abgeschlossen worden sind. Da wir der  
Ansicht sind, daß in allen wirtschaftlichen Verträgen das größte Ent-  
gegenkommen gezeigt werden muß, war dieses Prinzip auch die  
Grundlage der Verhandlungen mit Deutschland. Es muß darauf hin-  
gewiesen werden, daß Ausnahmen, einem Staate besondere Vorrechte  
einzuräumen, nicht angängig sind, da andere Staaten bald die gleiche  
Bevorzugung erlangen würden. Darum werden diese Ausnahmen  
sehr selten und nur den aller nächsten Verbündeten gegenüber ange-  
wandt, zum Beispiel in fast allen Verträgen mit den baltischen  
Staaten figuriert ein Artikel, daß Vorrechte, die den baltischen  
Staaten (Lettland, Estland, Finnland, Litauen) eingeräumt werden,  
auf andere Staaten nicht Anwendung finden dürfen.

Unsere Vereinbarungen mit Deutschland sind nach  
folgenden Grundsätzen erfolgt: Belegung mit Zöllen der Bürger  
eines andern Staates, Zulassung, Handel und Gewerbe zu treiben,  
Zulassung, in das andere Gebiet einzureisen und dort zu wohnen, Er-  
leichterung für Handelsagenten, die das Gebiet bereisen wollen, um  
Angebote oder Verkäufe auf Proben zu veranstalten, Anerkennung  
von Söhnen der Handelsgesellschaften des andern Staates, Schutz  
des geistigen Besizes, Schutz des Rechtes der Bürger des andern  
Staates, Schiffsverkehr ufm. Das sind alles Fragen, deren Regelung  
zwischen zwei Staaten, die miteinander lebhafte wirtschaftliche Be-  
ziehungen unterhalten, unerlässlich ist, die aber auch im Geiste des  
größten Entgegenkommens gelöst werden müssen. Soweit weisen sie  
keine besondere Eigenheit auf. Mehr bedeutet die Vereinbarung, daß  
der Schulbesuch in dem andern Lande nicht behindert werden darf und  
daß die Einreise für landwirtschaftliche Arbeiter nach dem andern  
Staate erleichtert wird. Auch die Einfuhr von Maschinen ohne be-  
sondern Zoll wird gestattet. Deutschland hat sich ver-  
pflichtet, Litauen als ein Land mit schwacher Valuta  
anzusehen, solange Deutschland für die Aus- und Einfuhr von  
Waren einen Unterschied zwischen Ländern mit starker und schwacher  
Valuta macht.

Das sind die Grundzüge der Vereinbarungen mit Deutschland.  
Diese müssen durch eine richtige Zollpolitik ergänzt werden,  
wozu der Vertrag freie Hand läßt. Man kann sagen, daß der Ver-  
trag die bereits bestehenden wirtschaftlichen Beziehungen zwischen  
uns und den Deutschen regeln und weiter entwickeln wird, da beide  
Staaten versprechen, die Beziehungen auch praktisch auszugestalten.

## Aufdeckung einer kommunistischen Banden- organisation

In Riga deckte die Polizei eine große kommunistische  
Organisation auf; sie verhaftete insgesamt 25 Personen. Es  
ermies sich, daß sie eine Filiale einer in Sowjetrußland bestehenden  
großen Organisation darstelle, die ähnliche Abteilungen auch in Est-  
land, Finnland und Litauen besitze. Die Hauptzentrale befindet  
sich in Moskau, von wo regelmäßig Direktiven empfangen worden  
sind. Unter den hier verhafteten Kommunisten sollen auch mehrere  
langst gefuchte Staatsverbrecher ermittelt worden sein. Unter ihnen  
soll sich auch ein Angehöriger der besten sowjetrußischen Gesamtsch-  
schaft befinden, der sich persönlich an den Organisationsarbeiten be-  
teiligt haben soll. Der Zweck der Organisation soll Sturz der be-  
stehenden Ordnung in Lettland und Einführung des Rädesystems  
gewesen sein.

## Bayerische Schicksalsfrage

Nunmehr hat der Wirtschaftssenat der Bayerischen  
Volkspartei, Gruppe Verkehr, zu der Frage der Reichsbahnen  
Stellung genommen. Er kommt zu dem Schluß, daß die große Gefahr  
besteht, daß die deutschen Bahnen unter französischer  
Einfluß gebracht werden sollen. Zur Abwehr der schweren Gefahr  
für die Erhaltung der Eigenart und Staatlichkeit gebe es nur ein  
Mittel: Bayern müsse, wenn das Eisenbahnfinanzgesetz oder gar die  
Verbindung der Reichsbahn zur Tatfache werden sollte, die selbst-  
ständige Verwaltung seines Eisenbahnnetzes zurückerfordern. Wenn die  
Verbindung der Reichsbahn an die Entente zur Tatfache würde,  
dann sei es die Pflicht Bayerns, sich damit abzufinden. Die bayerische  
Staatsbahn würde dann aber als solche verpändert und Bayern habe  
die Möglichkeit, im Rahmen der Tributpflicht an die Entente  
wenigstens so gut als möglich die innerbayerischen Interessen bei der  
Verwaltung seines Eisenbahnbesizes zu berücksichtigen. Die Ent-  
scheidung, die hier getroffen werden müsse, sei für Bayern eine  
Schicksalsfrage. Bayern stehe am Scheidewege. Der eine Weg  
führe zum deutschen Einheitsstaat, und der andere Weg zur Wieder-  
gewinnung seiner Staatlichkeit.

## Das valutaschwere Oesterreich!

\* Innsbruck, 17. Juni. Die Tiroler Landesregierung  
erläßt folgende Kundgebung: Der gegenwärtige Markkurs hat,  
wie vor wenigen Monaten, ein starkes Anschwellen des  
Reiserverkehrs aus Oesterreich in das benachbarte Bayern her-  
vorgezogen. Es ist zu befürchten, daß es wieder, wie vor kurzem, zu  
jenen maßlosen Mißbräuchen im Auffahrt deutscher Waren in  
München und anderen deutschen Städten durch Ausländer kommen  
werde. Die Tiroler Landesregierung hat daher inländischen Reisenden  
nachdrücklich verboten, die deutsche Gastfreundschaft zu mißbrauchen.  
Im übrigen wird verfügt, daß Inländern, die den österreichischen  
Behörden wegen Schmuggels von Waren über die deutsche Grenze  
angezeigt werden, die Reisepässe abgenommen werden und ihnen die  
Ausstellung neuer Pässe verweigert wird.

# Lichtscherm an den Haager Gerichtshof

Haag, 19. Juni. (Tel.) Das Korrespondenz-Büro meldet: Da die Frage von Ostpreußen für Sowjetrußland von Bedeutung ist, hat das Sekretariat des Ständigen internationalen Gerichtshofes die Sowjetregierung benachrichtigt, daß diese Frage als erste auf der nächsten Session des Ständigen internationalen Gerichtshofes behandelt würde. Hierauf traf ein längeres Telegramm Lichtscherm ein, das besagt, die russische Regierung sei nicht in der Lage, an den Verhandlungen teilzunehmen, die sie für formell und sachlich unangelegentlich halte. Abschlüssen davon, daß die Frage der Stellung Ostpreußens eine interne Angelegenheit Rußlands sei, könne die Sowjetregierung den internationalen Gerichtshof nicht als unparteiische Körperschaft betrachten. Die Mehrheit der Richter, die Mitglieder des Völkerbundes seien, hätten bisher die Sowjetregierung noch nicht als zurechtkommend anerkannt. Ferner hätten die erwähnten Staaten in der Frage von Ostpreußen, Rumänien und Ungarn Beschlüsse gefaßt, die gegen die elementaren Interessen der Sowjetrepublik gerichtet seien, ohne daß Rußland auch nur um seine Meinung gefragt worden sei.

## Neue russische Note an England

London, 19. Juni. (Priv.-Tel.) Die russische Regierung richtete eine neue Note an England, in der sie zum Ausdruck bringt, daß nun, seitdem alle Konfliktstoffe der Vergangenheit beseitigt worden seien, umfassende englisch-russische Verhandlungen über ein engeres Zusammenarbeiten zwischen den Ländern und über die völkerrechtliche Anerkennung der Sowjetregierung einleitet werden sollen.

## Unbefriedigende englisch-russische Beziehungen

London, 19. Juni. (Tel.) In Beantwortung einer Anfrage teilte Mac Neill mit, daß ein Uebereinkommen mit der Sowjetregierung in gewissen Punkten erzielt wurde. Es würde jedoch verfrüht sein, die Verhandlungen auszuheben, bevor die Regierung in der Lage sei zu beurteilen, wie das augenblickliche Uebereinkommen durchgeführt würde. Mac Neill gab an, daß die augenblicklichen englisch-russischen Beziehungen unbefriedigend seien. Baldwin erklärte, die Regierung sei nicht der Ansicht, daß die Konferenz mit der Sowjetregierung gegenwärtig mit Nutzen durchgeführt werden könne.

London, 19. Juni. (Priv.-Tel.) Die Unabhängige Arbeiterpartei hielt gestern eine Sitzung ab und beschloß, bei der Regierung vorstellig zu werden, damit diese eine Konferenz mit Rußland einberufe. Die Partei erklärt, wenn auch die letzten Zwischenfälle eine befriedigende Lösung gefunden hätten, so sei es doch immer möglich, daß sich solche Zwischenfälle erneuern. Über durch eine solche Konferenz könnten alle kritischen Fragen aus der Welt geschafft werden, insbesondere würde dann die Frage der Anerkennung Sowjetrußlands durch die englische Regierung endlich in die Wege geleitet werden.

## Théunis mit der belgischen Fabrikarbeitsbildung beauftragt

Brüssel, 19. Juni. (Priv.-Tel.) Théunis erhielt den Auftrag, das Kabinett zu bilden, bezieht sich aber seine Entscheidung vor. Im Laufe des Abends hatte er verschiedene Besprechungen mit führenden Politikern, um sich darüber zu informieren, ob er eine tragfähige Parlamentarismehrheit zustande bringen kann. Vorläufig steht noch nicht fest, ob Théunis in der Lage sein wird, das Kabinett zu bilden. Im allgemeinen geben die Ansichten jedoch dahin, daß er noch heute dem König mitteilen werde, er werde die Ministerpräsidentenwahl wieder übernehmen.

## Japan und China

London, 18. Juni. (Tel.) „Daily Express“ berichtet aus Tokio, daß der dortige Vertreter Sowjetrußlands Josse Anweisungen aus Moskau erhalten habe, die ihm die Befugnis erteilen, als Bevollmächtigter auf der russisch-japanischen Präliminar-Konferenz aufzutreten. Im japanischen Außenministerium wird erklärt, daß die Besprechungen innerhalb einer Woche beginnen können.

## China

Peking, 15. Juni. Der gestrichelte Präsident von China, Si-Quan-Sung, hat in Peking eine Mitteilung veröffentlicht, in der er seinen Rücktritt für unglücklich erklärt, da er unter Zwang gehandelt habe. Ferner gab er ein Dekret heraus, worin er den Rücktritt von Chang-Tso-Tung annimmt und Si-Ken-Yuan zum Kriegsminister ernannt. Die Posten aller Militärregimente werden aufgehoben und deren Funktionen dem Kriegsminister unterstellt.

## Neues vom Tage

### Großer Ausbruch des Ketna

Berlin, 18. Juni. (Tel.) Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Neapel, in der Nacht zum Sonntag ist nach heftigen Erderschütterungen der Ketna ausgedorht. Es wütheten sich 5 Krater, woraus sich ungewohnte Lavamassen ergießen. Die Einwohner der bedrohten Ortschaften wurden von einer Panik befallen und flüchteten. Lavamassen zerstörten den Bahnhof Castellone und zerstörten die um den Ketna führende Eisenbahnlinie. Infolge der Teilung der Lavaströme ist die Gefahr neuer Verunstaltungen zur Zeit abnehmend besetzt. Die Bezirksbehörden sind nach der Unglücksstelle geeilt. Der Minister für öffentliche Arbeiten wird aus Rom erwartet.

### Dampferzusammenstoß in der Elbblindung

Hamburg, 19. Juni. (Priv.-Tel.) Der Vereinigungsdampfer „Wolter“ der Hamburg-Amerika-Linie stieß auf der Helgoländerfahrt in der Elbblindung mit einem englischen Kohlendampfer zusammen, wobei ein Passagier getötet und mehrere verletzt wurden. Der Dampfer konnte die Rückfahrt nach Hamburg antreten.

### Ein Flanzschiff

Der achtzehnjährige Bantlehrer Bäck in Stuttgart hatte 250 Millionen Mark vererbt und beabsichtigte, mit einer 24jährigen Komoristin zusammen nach Südamerika auszuwandern, wurde aber kurz vor der Abreise mit seiner Begleiterin von der Polizei verhaftet. Ein Teil des Geldes wurde noch bei ihm vorgefunden, der Rest war zur Reiseausstattung verwandt.

### Beim Kanalbau verunglückt

Dortrop, 15. Juni. Beim Kanalbau in der Bogenstraße gab es plötzlich die Erdwände nach 5 Arbeiter wurden von den Erdmassen verdrückt. Vier davon konnten nur noch als Leichen geborgen werden.

### Beim deutschen Luftschiff in Moskau

Am 8. Juni trafen auf drei Aeroplanen des Systems „P. P. 4“, „P. P. 8“ und „P. 5“ die Vertreter deutscher Industriekreise und der deutschen Presse in Moskau ein. Zum Empfang der deutschen Gäste hatten sich u. a. der Kommissar des Stabes der Luftflotte Schorow, Vertreter der freiwilligen Luftflotte, Mitglieder der deutschen Botschaft und Berichterstatter Moskauer Blätter in großer Anzahl am Landungsplatz eingefunden. Der Flug von Königsberg bis Moskau war in weniger als 12 Stunden zurückgelegt worden. Die Aeroplane hatten ihren Flug nur in Smolensk unterbrochen. Der Aeroplan „P. 5“ war in Amsterdam aufgestiegen und wurde ohne Unterbrechung bis Berlin geflogen, von dort war er nach Königsberg geflogen, wo er sich den beiden anderen Flugzeugen anschloß. In Smolensk hatte der Direktor der „Derulust“, Dawidow, die deutschen Gäste begrüßt und war mit ihnen nach Moskau geflogen.

### Große Ueberschwemmungen im Norden Rußlands

Der Moskauer Berichterstatter der „Mgatschen Rundschau“ meldet, daß aus den Gouvernements Archangel, Wjatska und Perm zahlreiche Nachrichten über außerordentlich hartes Anstreifen der dortigen Flüsse eintreffen, was an einigen Orten verheerende Ueberschwemmungen zur Folge gehabt hat. Der Sachschaden beläuft sich auf viele Millionen Goldrubel, auch Menschenleben sind zu beklagen. Der ungewöhnlich hohe Wasserstand ist durch die großen Schneemengen des Winters sowie durch den sehr verspäteten Eintritt des Frühlings zu erklären.

## Kurze Nachrichten

Das Nachrichtenamt der Stadt Berlin teilt mit: Die von der Stadt Berlin angelegte Sprangente Roggenwertankette wurde am ersten Zeichnungstage bereits um ein Vielfaches des zur Zeichnung angelegten Betrags von 60 000 Semlern Noagen über-

zeichnet. Zeichnungen auf diese Anteile werden daher nicht mehr angenommen.

## Festmarktlöhne?

Der Geschäftsführer des Reichsarbeiterauschusses der Deutsch-demokratischen Partei, Dr. Raueder, wendet gegen „Goldlöhne“, worunter er Vorkriegslöhne versteht, die bekannten Argumente ein: Das Anwachsen der Lohnkosten, das Konkurrenzfähigkeit der Industrie gefährdet, stärkere Differenzierung der Löhne, wodurch der Arbeitgeber dazu verleitet würde, gelernter durch ungelernte Arbeiter zu ersetzen, und die Arbeitslosigkeit unter den qualifizierten Arbeitskräften noch größer werden würde, und kommt zu dem Ergebnis: „Die Goldmarkbasis als Ausgangspunkt und Maßstab der Festmarktlöhne ist also nicht anwendbar.“ Welche Berechnungsbasis aber, fragt Dr. Raueder weiter, „kame dann noch in Betracht? Etwas die Papiermarkbasis der Gegenwart? Das würde die Verwägung des Existenzminimums fast in allen Arbeitsberufen bedeuten und zugleich die Verwägung der Lohnveränderungen. Daß die Einführung von Festmarktlöhnen nur in Verbindung von Festmarktpreisen erfolgen könnte, versteht sich von selbst. Das aber würde eine automatische Anpassung der Preise an die steigende, aber auch an die sinkende Papiermarktwährung bedingen — eine Anpassung, zu der die Wirtschaft sich bisher niemals verstanden hat. Während der Dollarindex vom Februar bis März durchschnittlich von 6650,2 auf 5047,6 fiel (1918 = 1), fielen in dem gleichen Zeitraum die Indexziffern für Inlandwaren nur von 4942,4 auf 4502,6. Die Ernährungsbedürfnisse haben sich in dem gleichen Zeitraum sogar von 3189 auf 3915 erhöht und die Lebenshaltungskosten einschließlich Bekleidung von 2643 auf 2854. Wer den Geist unserer Wirtschaft kennt, wird es für ausgeschlossen halten, daß Industrie und Handel nach Einführung der Festmarktlöhne mit einemmal ihr gemeinwirtschaftliches Herz entdecken und die Bemessung und Auszeichnung der Warenpreise nach der gleitenden Skala der Festmarktwährung vornehmen würden. Der Hauptanreiz in der kapitalistischen Wirtschaft zu jedweder Produktion bildet nun einmal die Freiheit der Preisgestaltung. Nimmt man ihr diesen Anreiz, so löst man die Unternehmerinitiative.

Für inapp bezogene Fristen mag hierbei die Anpassung der Löhne an die Reichsindexziffer wertvolle Dienste tun. Niemand darf durch eine Bindung an die Festmarktlöhne für längere Zeit der Arbeiterkraft die Möglichkeit zur Ausnutzung der Lohnkonjunktur bei steigender Marktlage genommen werden. Und niemals darf, sozusagen „auf ewig“, die Möglichkeit entstehen, die Löhne und Gehälter je nach der beruflichen Betätigung zu differenzieren und auseinanderzuziehen. Mit anderen Worten: niemals darf die Einführung der Festmarktlöhne mehr sein, als ein technisches Hilfsmittel, mehr als eine Lohnberechnungsmethode auf Zeit.

Ausland der Arbeiter des städtischen Hafenneubaus in Königsberg. Die Arbeiter des städtischen Hafenneubaus sind Dienstag vormittag arbeitslos geworden. Sie stehen durch eine Abordnung dem Magistrat ihre Forderungen unterbreiten. Das Magistratsgebäude war durch Schutzpolizei abgesperrt.

## Die Hehe gegen Severing

B. N. Berlin, 16. Juni. Von rechtsradikaler Seite wird seit einiger Zeit eine wüste Hehe gegen den preussischen Innenminister Severing betrieben, der diesen Kreisen wegen seines scharfen Vorgehens gegen die rechtsradikalen Geheimorganisationen natürlich ein Dorn im Auge ist. Man wirft dem Minister vor, daß er sich daran setze, die Schläger in die Hände der Franzosen zu geben, obwohl der Minister mit diesen Vorgängen überhaupt nicht in Zusammenhang gebracht werden kann. Das allerdings gänzlich bedeutungslose Wütchen der Deutschvölkischen fordert unaufhörlich, daß Severing seines Amtes entbunden, daß er vor den Staatsgerichtshof gestellt werde usw. In liberalen Kreisen weist man darauf hin, wie sehr diese neue Hehe jener gleich, der Rathenau vor einem Jahr zum Opfer fiel. Der Preussische Landtag lehnte im übrigen ein deutschnationales Mißtrauensvotum gegen Severing mit überwältigender Mehrheit ab.

## Aus dem Amtsblatt

### Ueberleitung von Geldforderungen in die Litawährung

Alle am 10. Juni 1923 bereits bestehenden Forderungen, die auf deutsche Währung lauten, können, wenn ihr Erfüllungsort im Memelgebiet liegt, in Ermangelung anderer Bestimmungen, insoweit, als die Auszahlung bis zum 30. Juni 1923 erfolgt, nach Wahl des Schuldners in der deutschen oder litauischen Währung getilgt werden. Für die Umrechnung von Markforderungen in Litawährung ist der jeweilige Dollarkurs der Berliner Börse maßgebend. Insoweit die bezeichneten Forderungen über den 30. Juni 1923 hinaus bestehen, werden sie nach dem für diesen Tag festgestellten amtlichen Berliner Börsenkurs in die litauische Währung umgerechnet. Es bleibt den Beteiligten indessen unbenommen, abweichende Vereinbarungen zu treffen.

Forderungen ausländischer im Ausland anfälliger Gläubiger werden durch diese Bestimmung nicht berührt. Dies gilt auch dann, wenn sie nach dem 10. Juni 1923 auf einen inländischen Gläubiger übergegangen sind.

Die Eintragung von Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, sowie von allen anderen durch Grundbucheintragung zu sichernden Geldforderungen ist in Markwährung nur bis zum 30. Juni 1923 einschließlic zulässig. Danach muß die Umrechnung der Mark- in die Litawährung zum entsprechenden Dollarkurs der Berliner Börse erfolgen. Abweichende Vereinbarungen sind unzulässig.

Soweit bei einer Hypothek oder Grundschuld ein Anspruch auf Auszahlung des Kapitals erst zu einem späteren Zeitpunkt, als dem 1. Oktober erhoben werden kann, wird der Anspruch dennoch bereits am 1. Oktober fällig, wenn der Gläubiger die Kündigung dem Verpfändeten spätestens am 1. Juli anzeigt. In diesem Falle gilt die Umrechnung in die Litawährung als nicht erfolgt.

### Neufestsetzung der Mieten für die Stadtgemeinde Memel

Wie bereits kurz mitgeteilt, hat das Landesdirektorium die Festsetzung der Mieten für die Stadtgemeinde Memel in Litawährung und die Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung der Wohnungen im Memelgebiet mit Ausnahme der Stadtgemeinde Memel beschlossen. Die beiden im Amtsblatt hierüber veröffentlichten Verordnungen haben nachstehenden Wortlaut:

Die Mieten für Wohn- und gewerbliche Räume aller Art werden für die Zeit vom 1. Juni 1923 ab für die Stadtgemeinde Memel wie folgt in Litawährung festgesetzt. Der Berechnung wird die Friedensmiete vom 1. August 1914 in deutscher Reichsmark zu Grunde gelegt.

- In Stelle von je einer Reichsmark treten

  1. für den Monat Juni 1923 1,- Litas
  2. für den Monat Juli 1923 1,- Litas
  3. für den Monat August 1923 1,50 Litas
  4. für den Monat September 1923 1,50 Litas
  5. für den Monat Oktober 1923 2,- Litas
  6. für die Zeit vom 1. November 1923 ab 2,40 Litas

Dem Mieter steht das Recht zu, für die Zeit bis zum 31. Oktober 1923 die Mieten, falls vierteljährliche oder längere Zahlungen vereinbart sind, in monatlichen Zahlungen zu leisten. Soweit nichts anderes vereinbart ist, werden Zahlungen, die bereits geleistet sind, nach dem amtlichen Berliner Dollarkurs des Zahlungstages in Anrechnung gebracht.

### Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung der Wohnungen im Memelgebiet

Die Zwangsbewirtschaftung der Wohnungen hört im gesamten Memelgebiet mit Ausnahme der Stadtgemeinde Memel mit Wirkung von sofort auf.

Kommt bei bereits bestehenden Mietverträgen zwischen Mieter und Vermieter eine Einigung über die Höhe des Mietzinses nicht zustande, so sind die nach der Verordnung vom 14. Juni 1923 für die Stadtgemeinde Memel geltenden Sätze maßgebend.

Kündigungen der Vermieter auf einen früheren Zeitpunkt als den 1. April 1924 bedürfen zur Rechtswirksamkeit der Zustimmung der Mieter.

Die Mietseinsparungsämter bleiben bis zum 30. September 1923 bestehen. Ihre Aufgabe ist indessen darauf beschränkt, die Friedensmiete festzusetzen, soweit es dessen § 2 noch bedarf.

Das Landesdirektorium ist beauftragt, zwecks Unterbringung von Beamten und Militärpersonen im Bedarfsfalle die Verklammerung und anstandsweite Räumung von Wohnungen vorzunehmen.

# Memeler Stadtverordneten-Versammlung

(Fortsetzung des Berichts)

## Wahlen

(Ref.: Stadtv.-Vorst. Scharffetter)

a) Es sind Wahlen vorzunehmen für den Schiedsmann des III. Bezirks (Mels), Schiedsmann des IX. Bezirks (Niemann), Schiedsmann des IX. Bezirks (Steger), stellv. Schiedsmann des XI. Bezirks (Bertsch), stellv. Schiedsmann des XI. Bezirks, als geschiedenen Stadtverordneten Dufala als Waisenrat des III. Bezirks, als Mitglied der Friedhof- und Schlachthof-Deputation. c) In dem Ausschuss zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen, der alljährlich beim Amtsgericht zusammentritt, sind von der Stadtverordneten-Versammlung 4 Vertrauensmänner zu wählen. Im vorigen Jahre waren dies die Herren Landesdirektor a. D. Mahies, Stadtrat Domisch, Tischlermeister Sabrowski und Arbeiter Ruff.

Die Versammlung wählte als Schiedsmann des III. Bezirks Fleischermeister Mels, als Schiedsmann des IX. Bezirks Bäckermeister Berner, als stellv. Schiedsmann des IX. Bezirks Amtsvorsteher a. D. Danzer, als stellv. Schiedsmann des XI. Bezirks Kaufmann Kaiser-Schmies, als Waisenrat des III. Bezirks Stadtv. Kandel, als Mitglied der Friedhof-Deputation Stadtv. Bertsch, als Mitglied der Schlachthof-Deputation Stadtv. Kandel, in dem Ausschuss zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen die Herren Mahies, Domisch, Dufala, Ruff, Kandel, Sabrowski und Arbeiter Ruff.

## Abgabe von Bauparzellen

(Ref.: Stadtv. Bartzgus)

a) Die Continentale Bau-Alt.-Gesellschaft hat um Abgabe eines gegenüber der Gasanstalt liegenden Grundstückes zum Ausbau ihrer Niederlassung gebeten. Der Magistrat hat im Einverständnis mit der Grundbesitzungs-Deputation beschlossen, die eine Hälfte des Grundstückes an Erbbau abzugeben und die andere Hälfte als Lagerplatz zu verpachten.

b) Die Zigarettenfabrik Penide beabsichtigt den Bau einer Zigarettenfabrik an der Bel. Simon-Dach-Strasse. Zur Arrondierung eines Stück gekauften Grundstückes bittet sie um Austausch des ihr gehörigen Grundstückes von etwa 15 Quadratmeter gegen eine städtische Fläche in gleicher Größe.

c) Kaufmann Kurt Scharffetter will die im östlichen Speicher- viertel liegenden Lagerplätze III und IV mit einem Speicher- und Kontorgebäude bebauen und bittet um Ueberlassung der Lagerplätze und der anschließenden geschlossenen Querstraße auf Erbbau auf die Dauer von 99 Jahren. Magistrat und Grundbesitzungs-Deputation haben dem Antrage unter Aufzählung besonderer Bedingungen stattgegeben.

d) Auf der Mehrung sollen Bauparzellen an Kaufmann Jamschitz und Kaufmann Erlach unter den üblichen Bedingungen abgegeben werden.

Die Versammlung stimmte der Vorlage, zu deren Beratung stellv. Stadtv.-Vorst. Mahies den Vorst. übernommen hatte, zu. Desgleichen einer Ergänzungsvorlage des Magistrats betr. Abgabe von 8 Quadratmeter Land an der Sattlerstraße an die Fa. Gehl, Preussisch.

## Erhöhung des Schulgeldes für die Fortbildungsschulen

(Ref.: Stadtv. Kefle)

Auf Vorschlag der Kuratoren der kaufmännischen und gewerblichen Fortbildungsschule hat der Magistrat beschlossen, das Schulgeld für die Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule, die in einem festen Arbeitsverhältnis stehen, auf 1500 M. und für Schüler der kaufm. Fortbildungsschule auf 4500 M. für das Vierteljahr April/Juli festzusetzen. — Die Vorlage wurde angenommen.

## Ruhebestimmungen für die städt. Arbeiter

(Ref.: Stadtv.-Vorst. Scharffetter)

Die Ruhebestimmungen werden erneut vorgelegt, nachdem die von der Stadtverordneten-Versammlung gewählte Kommission die Bestimmungen nochmals durchgesehen hat. Nunmehr sollen die Arbeiter statt 3 Proz. des Lohnes 2 Proz. als Beitrag zahlen. — Auf Vorschlag des Referenten wurde die Vorlage nochmals ausgefacht. Darauf wurden noch einige Vorlagen beraten, deren Dringlichkeit bei Beginn der Sitzung bewilligt worden war.

## Bewilligung von Bauforderungen für die Erneuerung des Volkswerts an der Brückenstraße

(Ref.: Stadtv.-Vorst. Scharffetter)

Der Magistrat beantragt die Uebernahme von ein Sechstel der Baukosten für die von der Kaufmannschaft vorzunehmende Erneuerung des Volkswerts. — Es wurde beschlossen, einen Zuschuß von 3000 Lit zu gewähren.

## Bewilligung einer Beihilfe

(Ref.: Stadtv.-Vorst. Scharffetter)

Der Memeler Lokalverein des Vereins Freundinnen junger Mädchen beabsichtigt die Renovierung des in der Polangenstraße belegenen Dabeims und hat gebeten, ihm zur Durchführung dieser Maßnahmen eine Beihilfe von 500 000 Mark zu bewilligen. Der Magistrat schlägt die Bewilligung dieser Summe vor. — Die erbetene Beihilfe wurde bewilligt. (Fortsetzung folgt.)

## Danzig als Flugstation

Danzig, 18. Juni. Am Sonntag, den 17. Juni wurde der neue Flugplatz Danzig-Langfuhr durch den Senatpräsidenten Sahm der Öffentlichkeit übergeben. Der Flugplatz ist an der Bahnhofs-Endstation-Ditow, auf dem Gelände des ehemaligen großen Gezierplatzes der Garnison Danzig in einem Ausmaße von 800 x 800 Metern hergerichtet. Der Verkehrs-Senator der Freien Stadt Danzig, Senator Runge, gab vor einer großen Zahl von Ehrengästen einen Ueberblick über die allgemeine Bedeutung des Luftverkehrs im Osten, während der Leiter des Flughafen-Hauptmann Milch, namens dreier Danziger Luftvereine über die Entwicklung des Luftverkehrs von Danzig aus nach dem Osten sprach und Hauptmann Bethke namens des Vereins der ehemaligen deutschen Luftstreitkräfte für den weiteren Ausbau der Flugstation eintrat. Runge, gelungene Rundflüge über Danzig und seine nähere Umgebung für die Gasse des Eröffnungsfestes verkehren nicht ihre Werbefahrt für das Flugzeug als neuzeitliches, zuverlässiges Verkehrsmittel.

Als Vorbild für den Danziger Flughafen diente der Königsberger Platz, der nach seinem Ausbau allen neuzeitlichen Anforderungen entspricht. Die ersten Luftverkehrsleistungen in Danzig wurden im Januar 1921 durch die Danziger Luftpost G. m. b. H. im Zusammenwirken mit einer Berliner Gesellschaft eröffnet. Die Linie führte auf der einen Seite von Danzig über Schneidemühl nach Berlin, auf der anderen Seite von Danzig nach Königsberg. Einige Monate später nahm die Danziger Luftverkehr G. m. b. H. den Luftverkehr auf der Strecke Danzig-Königsberg-Memel auf. Späterhin fanden diese Linien ihre Erweiterung nach dem Osten hin über Königs nach Riga bzw. über Memel nach Riga. Gleichzeitig wurde die nach Berlin führende Linie über Steinitz umgelegt und Schneidemühl aufgegeben. In der Hauptzahl wurden moderne deutsche Junkers-Ganymed-Röhrenflugzeuge und holländische Fokker-Verkehrsflugzeuge in Benutzung genommen. Im Frühjahr 1922 wurden unter Hinzutritt der Danziger Luftpost G. m. b. H. die Linien Danzig-Steinitz-Berlin um die Linie Steinitz-Hamburg erweitert und die in Berlin vorhandenen Luftschiffe bis nach Genf und Zürich in Einklang mit der Danziger Strecke Berlin-Riga gebracht. Auch nach dem Osten hin wurde ein Luftkanal in Königsberg geschaffen, der über Moskau nach Nishni-Novgorod führt. Nach Polen hin trat die Linie Danzig-Varisau-Kemberg im Zusammenwirken mit der Aero-Flug G. m. b. H. in Tätigkeit. Von Frühjahr 1922 bis September wurden 8500 Passagiere der verschiedensten Nationalitäten befördert. Der Bau von Großflugzeugen für etwa 20-30 Personen zur Bewältigung des steigenden Verkehrs konnte nicht durchgeführt werden infolge Entente-verbots. Die Entente befürchtete nämlich nach ihren Angaben, daß größere Flugzeuge sich militärisch verwenden lassen, was jedoch nicht ist, da ein Verkehrsflugzeug keinerlei Mittel zu Angriff oder Verteidigung besitzt. Der wahre Grund des Ententeverbots liegt vielmehr im wirtschaftlichen Gebiet. Fast alle deutschen Flugzeug-Bauwerken sind heute in der Lage, Groß-Flugzeuge heranzubringen. In dem Ausbau des Bundesdienstes zwischen Flugplätzen und Flugzeugen, in der Zusammenfassung der einzelnen Linien zu großen, durchgehenden internationalen Strecken und in dem Entfalten erheblicher Passagierflugzeuge liegen die wichtigsten Aufgaben der Bervollkommnung des Luftverkehrs.

[Von der Fischerei.] Seit der Einführung der Callesen-Motore, die von der Gemeinnützigen Motoren-Gesellschaft m. b. H. Hamburg-Vergedorf für Hanselort und Motoren-Gesellschaft m. b. H. sind...

[Wieder Dampferverkehr Memel-Granzbeef.] Der Postfahrer aus den Dadeorten und Fischerdörfern der Kurischen Nehrung ist nicht ungeheuerlich. Wieder ist es Privatinitiative, die, ohne nach dem Gewinn zu fragen, das fast Unmögliche möglich macht...

[Lohnzahlungen in Litawährung.] Das „Amtsblatt“ gibt eine Bekanntmachung, betreffend Festsetzung des Wertes der Sachbezüge für die Berechnung des Lohnsteuerabzuges in Litawährung, heraus...

[Stadtbücherei.] In der Stadtbücherei werden, wie uns mitgeteilt wird, folgende Gebühren in Litawährung erhoben: Entlehnung für jeden Band 10 Cents...

[Zu den Akkordlohn differenzen in der Schneidemaschinenindustrie.] werden wir gebeten, mitzuteilen, daß die in der Freitagnummer der „Volksstimme“ gebrachte Notiz über eine Ausdehnung in der Schneidemaschinenindustrie nicht richtig ist...

[Der Arbeiter-Gesangverein] unternimmt, wie uns geschrieben wird, am nächsten Sonntag einen Ausflug mit Familien nach Schwarzwald...

[Der Arbeiter-Gesangverein] unternimmt, wie uns geschrieben wird, am Sonnabend, den 18. Juni in „Sprech-An“ seine Sitzung ab...

Frühjahrstracht und Obstbaumblüte haben die Bienen nur sehr wenig gehabt. Laufende sind in den letzten Tagen verloren gegangen, daher gibt es viele sehr schwache Bölker. Es wurde sogar erzählt, daß in der letzten Woche noch Bölker verbrannt sind...

[Festnahme eines jugendlichen Einbrechers.] Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, in dem 16jährigen Maurerlehrling Willi Zielke einen Einbrecher festzunehmen, welcher seit einiger Zeit in der Stadt Memel sein Unwesen getrieben hat...

Memeler Handels- und Schiffszeitung

Papiermark und Teuerung

Es scheint, daß der Sturz der Papiermark nicht mehr aufgehoben ist; ihr Abstieg über die Hunderttausend-Markgrenze für den Dollar bedeutet eine neue Epoche auf dem Katastrophenweg der deutschen Valuta...

Ämtlicher Berliner Kurszettel der Börse vom 19. Juni 1923

Der gestern noch bedeutend erhöhte Kursstand der Devisen konnte sich im heutigen Vormittagsverkehr nicht behaupten. Es fehlten Käufer, und einige Realisierungen führten zu einer nicht unerheblichen Abschwächung...

Table with columns: Ort, Währungsart, Kurs, etc. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, London, Paris, etc.

Markkurse des Auslandes vom 18. Juni: Zürich 0,0042-0,0043, Amsterdam 0,0017, Kopenhagen 0,0042, Stockholm 0,0028-0,0030.

Table with columns: Kurs, Datum, etc. Lists various market rates and prices for different goods and services.

Berliner Produktenerbericht

Die Rückwirkung der Devisenabschwächung auf dem Produktmarkt kam in einer weiteren allgemeinen Zurückbildung zum Ausdruck. Das für die Roggenblüte außerordentlich ungünstige Wetter führt die feste Haltung...

\* Königsberger Produktenerbericht. Königsberg, 19. Juni. (Tel.) Zufuhr 8 Baggons, davon 3 Roggen, 4 Hafer, 1 Weizen. Roggen kwantend 172 bis 170 000, Gerste kwantend 155 bis 153 000, Hafer mit Geruch 148 000.

Memeler Schiffsnachrichten

Table with columns: Nr., Datum, Schiff, Kapitän, Von, Mit, Adressiert an. Lists shipping arrivals and departures.

wiesen werden. Als Komplizen wurden ermittelt die Arbeiter Faust Liebert aus Memel und Michel Schlichter aus Schuchowen-Jahn.

\* [Wäschefabrik - Eigentümer gesucht] In der Zeit vom 19. bis 31. v. Mts. wurden der Witwe Deunert aus Pöhlen mittels Einbruchs folgende Wäschestücke entwendet: 9 Hemden, 9 Handtücher, 4 große Bettbezüge, 5 Kopfkissenbezüge, 5 Bettlaken, 5 Damenbeinkleider, 7 Unterhosen, 9 Tischdecken, 2 Servietten und 3 Nachtjaden...

Landesamt der Stadt Memel

vom 19. Juni 1923

Geschliche: Lehrer Paul Willy Schwilke mit Annaherliche Rathilde Engel, ohne Beruf, beide von hier.

Verhandlungen des Untersuchungsausschusses in Sachen der Markstiftung haben hinsichtlich des Beweismaterials damit beigebracht, daß diese Aktion nicht nur mit unzureichenden Mitteln, sondern auch nicht mit der erforderlichen Umsicht und Tatkraft in die Wege geleitet wurde...

verbreiteten Meinung gesehen, daß die Reichsbank zur Stärkung der Markt Schritte unternehmen dürfte. Im Effektenthandel herrschte im Zusammenhang mit den Schwankungen der Devisenkurse große Unsicherheit...

Table with columns: Nr., Datum, Schiff, Kapitän, Nach, Mit, Raster. Lists shipping schedules and company names.

Wetterwartung

Wettervorhersage für Mittwoch, den 20. Juni: Volkig, Regenfälle, mäßige westliche Winde.

Temperaturen in Memel am 19. Juni: Morgens 6 Uhr: + 17,5, 8 Uhr: + 20,3, vormittags 10 Uhr: + 17,9, mittags 12 Uhr: + 17,9, nachmittags 2 Uhr: 17.

Witterungsübersicht von Montag, den 18. Juni, 8 Uhr morgens:

Table with columns: Beobachtungs-ort, Wetter, Grad Cels., Windrichtung, Stärke, Beobachtungs-ort, Wetter, Grad Cels., Windrichtung, Stärke. Lists weather observations from various locations.

Wetterbericht für die Ostseehäfen von Dienstag, den 19. Juni

8 Uhr morgens. Witterungsübersicht: 757 Ostpreußen, 760 Nordmeer: Nordsee heiter, Dithie meist trübe, schwachwindig.

Table with columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Temperatur Grad Cels., Bemerkungen. Lists weather reports for various stations.

M Johf. nicht Sonntag, d. 24. d. M., sondern Sonnabend, d. 23., nachmittags 4 Uhr.

Für die Mietspende sind bei uns ferner eingegangen: Geburtstag d. 18. Juni gesammelt 125 550 M. Bessere Spenden nehmen wir gern entgegen Exped. d. Memeler Dampfboots

Arbeiter-Gesangverein Mittwoch: Übung 6 Uhr: Kartenabgabe für den Vereinsausflug an Altsee und Raitze.

Beamten-Gesang-Verein Heute Übung

Gastwirts-Berein Heute Germania-Halle.

V. K. U. Donnerstag, d. 23. cc. abends 7 1/2 Uhr Schützenhaus (Kartenzimm.)

Männl. Jugendgruppe. Besprechung über den geplanten Ausflug. Der Vorstand.

Lehrerverein Sonnabend, 23. 6. 23 2 1/2 Uhr Schützenhaus.

Berein Handwerkerheim Dienstag, den 26. Juni, abends 8 Uhr:

Generalversammlung im Schützenhause Tages-Ordnung:

- 1. Kassenericht
2. Revisionsbericht und Antrag auf Entlastung des Vorstandes
3. Geschäftsbericht für das Verwaltungsjahr
4. Wahl resp. Wiederwahl von 4 Mitgliedern des Vorstandes
5. Wahl resp. Wiederwahl der Mitglieder des Finanz-Ausschusses
6. Erhöhung der Jahresbeiträge.

Freibant Memel Am Donnerstag, d. 21., vormittags 8 Uhr Verkauf von Fleisch.

Die Bezahlung muß in Sit erfolgen. Schlachthofverwaltung.

Nachdem der litauische Bitts vom 10. Juni 1923 ab zum alleinigen gesetzlichen Zahlungsmittel erklärt worden ist, wird die Reichsbankstelle in Memel und die Reichsbankstellenstelle in Heydekrug am 30. Juni d. Js. endgültig geschlossen.

Reichsbankstelle v. Kehler Kriesele Französisch! Englich! Censur Nachhilfeunterricht. Realobertreter gesucht in Berlin. Ges. Offert. unt. Nr. 544 a. d. Exped. d. Bl.

Verloren Eine silberne Damen-Armbanduhr verloren. Bitte gegen hohe Belohnung abzugeben Lehrer-Seminar, Zimmer 7

Italiener-Huhn mit gr. Kamm, rebhuhnfarbig, entlaufen. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei Schmidtke, Neuer Markt 1.

Lohnbeutel mit Aufdruck, kurzfristig lieferbar, empfiehlt F. W. Siebert Memeler Dampfboot A. G.

Zum Johanniabend Feuerwerkskörper in allen neuesten Richtungen. Ausführliche Willigung.

Drogerie Fortkreuter Tiffit Hohe Straße 34

Strid- u. Webewolle u. reinwoll. Anzugstoffe in verschiedenen Farben zu Fabrikpreisen billig zu haben. Memeländische Wollspinnerei und Weberei A. Mahlke & Co. R. G. Katholische Weberei Str. 1.

Gerti Will Herbert Siebert Verlobte Memel Hannover-Hainholz z. Zt. Allenstein. Die Verlobung ihrer Kinder Cilly und Boris geben bekannt M. Steigerwald u. Frau A. Dannemann u. Frau Frankfurt a. Main. Riga.

Dr. Willy Cohn Vera Seroos Vermählte Berlin W, Bülow-Strasse 7 / 20. Juni 1923.

Ihre Vermählung zeigen an Willy Skwirblies Annaliese Skwirblies geb. Engel Memel, den 19. Juni 1923.

Öffentlicher religiöser Vortrag Donnerstag, den 21. Juni, abends 7 Uhr, im Strandvilla im Saale des Herrn Braun.

Thema: Die Auferstehung der Toten! Millionen jetzt lebender Menschen werden nie sterben!

Redner: E. Zellmann, Berlin. Eintritt frei! Keine Kollekte! Vereinigung erfrster Bibelforscher.

Haff-Badeanstalt, Holzstraße Eröffnung Donnerstag, den 21. Juni 1923

Tages- und Monatskarten sind an der Kasse zu haben. Anmeldungen zum Schwimmbetrieb sind in der Badeanstalt anzubringen.

Der Badebetrieb wird in der üblichen Weise weitergeführt und bitten wir um regen Zuspruch seitens der Bevölkerung.

Schwimm-Abt. des W. T. B., Memel. Dasselbst kann sich am Mittwoch, den 20. cc., nach 6 Uhr abends eine Frau zur Beienung der Kasse melden.

Freiw. Auktion! Donnerstag, den 21. Juni 1923, nachmittags 1 Uhr, Libauerstraße 14, über:

W. Schuppe Gr. Sandstraße 14

Entlaufen! Brauner Wallach mit Stern, 5 Fuß 4 Zoll groß, mit Halfter und Strid.

Koraliss, Marienhof-Memel, Tel. 469.

Odeon-Künstler- und Tanz-Schallplatten Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr. Filiale: Memel, Börsenstr. 7.

Sadrierer für Personwagen-Zackierung bei hohem Lohn von sofort gesucht.

Waggonfabrik Memel A.-G. Nur für Grossisten

Offerierte Bratenschmalz Dollar 25,25 eil. Memel Tel. 378.

Portland-Zement Weißtücken-Kalk Zement-Kalk ab Memeler Lager offeriert

SAMUEL FOTH Memel Gradenstr. 6

Institut f. Schönheits- u. Körperpflege Alte Sorgenstraße 5

Behandlung sämtlicher Kosmet. Teintfehler, Sommersprossen, Warzen, Leberflecke, Haarentfernen durch Elektrolyse.

Elektrische Vibrations- und Handmassagen. Haarpflege bei Ausfall, Schuppenbildung. Behandlung der Nasenröte und Frostschäden.

Blaulichtbehandlungen. Körpermassagen gegen Rheumatismus, Njhas, Blutstauungen, Fettsucht, Verdauungsstörungen.

Elisabeth Schneider ärztlich geprüft. Sprechzeit 9-11 und 3-7.

Auf Lager erhaltliche Präparate zur Haut- und Körperpflege, Soirene-Kosmetis mit Vorderkranzung, amerikanisches Modell, Wästenhalter Gantana.



Deutschlands grösste LANDWIRTSCHAFTS-AUSSTELLUNG des Jahres 1923 / Königsberg Pr. 24.-30. Juni. Umfänglichste Ausstellungen u. Auktionen v. Groß- u. Kleinrenten. Abteilungen für: Ackerbau, Saatgut, Tierwirtschaft, pp. Gr. Ausstellung u. Messe landwirtschaftl. Maschinen, Geräte u. d. sonstigen landwirtschaftlichen Bedarfs. Unter Beteiligung aller ostpreuss. landwirtschaftlichen Bedarfs. Unter Beteiligung aller ostpreuss. landwirtschaftlichen Bedarfs. Unter Beteiligung aller ostpreuss. landwirtschaftlichen Bedarfs.

KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD VON AMSTERDAM NACH SÜD AMERIKA. PERAMBUCO-BANHA - RIO DE JANEIRO SANTOS - MONTEVIDEO - BUENOS-AYRES. NÄCHSTE ABFAHRTEN D. Flandria 27. Juni - D. Zeelandia 1. August.

Echte Schweizer Seidengaze in allen Sorten Mühlensteine französische - künstliche - Sandsteine - Quarziteine Elevatorgurte - Becher - Werkzeuge aller Art Hanfriemen, Müllereimaschinen - sämtl. Mühlenbedarf empfohlen preiswert und gut C.R. Risch & Co., Landsberg a. Warthe für Ostpreussen Zweigbüro und Lager: Königsberg i. Pr., Orselnstrasse 12.

Reise auf 10 Tage Dr. Dunst 20 Lits Belohnung! In der Nacht zu Sonntag oder Montag sind uns aus dem Schaufenster durch Eindringen der Scheibe ein Stück ca. 12-15 m weißer Tuchstoff mit hellbraunen Streifen, 130 cm breit und eine Frotté-Damentasche, weiß, mit Bolle-Vermeil und schwarzer Einfassung gestohlen worden.

Kartuomenes Intendantura s/m. birželio mėn. 28 dien. 10 val. perka: 1/ Sinielius ir 2/ mundierius Pasilymus, apmoketus žyminiu mokesniu, pavyzdžiui ir garantijas iduti Prekių Dalis iki s/m. birželio mėn. 27. dien. 12 valandos.

Verkauf Donnerstag, den 21. Juni 1923 in Prekulis im Saale des Herrn Schulz meine in Twielen bei Börsen gelegene 20 Morgen Wald und 7 Morgen Wiesen meistbietend gegen Barzahlung.

Durch rechtzeitigen Einkauf günstige Preise!! auch jetzt noch

Herren-, Damen- u. Kinderstiefel Schuhe u. Sandalen in all. Größen Lagerbestand jetzt sehr lobend

Kurt Sladowsky Ostdeutscher Schuh-Vertrieb Tiffit Cnagos Schenkenstraße Nr. 1 Export Fernsprecher 892.

Mehrere elegante Segel- und Motorboote sind zu verkaufen bei Gebr. Bieber, Süderhuf.

Dampfjägewerk Konturenlose Lage, gute Griffen, an der Grenze Memel-gebiet-Tiffit, malerische Gegend, dauernd mit Solnlicht durchdringt. Locomod. 45 PS. 70er Gatter, Holzauzug, Belüftung, comb. Hebel- und Spindelmaschine, Schindelmaschine, 5 Morgen Lagerplatz mit im Rohbau fertigem Wohnhaus (Material zur Fertigstellung vorhanden), anderer Unternehmung und Franchisegelder zu verkaufen. Preis äußertl. 12500 Dollar. Offerten unter 556 an die Exped. dieses Blattes.

Memel-Marken komplette Säge und Einzelwerte, besonders sämtliche Karitäten, zu hohen Preisen zu kaufen gesucht.

Alfred Stahl, Hendekrug Telefon 158

Wir kaufen laufend zu den höchsten Tagespreisen jeden Posten

Altmetalle, Gußeisen, Gußbruch u. Schmiedeeisen

Jura Großhandels- und Industrie-A. G. Memel, Große Sandstraße 12

Werkzeug-Maschinen zur Metall- u. Holzbearbeitung liefern sofort ab großsortiertem Lager

Leit- und Zugspindel-Drehbänke Hobel- und Shapingmaschinen Sägen- und Schnellbohrmaschinen Gewindeschneidmaschinen

Blechscheren und Lochstanzen Biege- u. Stauchmaschinen Drehbank- und Bohrfutter Blasebälge, Ventilatoren Schneidklappen

Fellen, Spiralbohrer Transmissionswellen und Lager sowie sämtliche Werkzeuge für Schlosser, Schmiede und Wagenbauer

Adolf Leiser & Co. Inh. E. Hirsch Königsberg Pr. Telefon 6880 u. 6861.

Auto-Mietsfahrten Telefon 730 Autozweck.

Autovermietung Telefon 739 Gebr. Preukschat.

Zu verkaufen Grünes Tuchkleid getr. Frauenkleider Schuhe, Etiekel, neue Stickerdecken u.m.a. Breite Straße 3, Hof z.

Schreibmaschinen Verschiedenartigste Büromöbel Bürobekleidungsartikel Farbblätter, Kohlepapier, Wachspapier, Briefordner, Schnellhefter, Registraturen, Kartieren empfiehlt sehr preiswert

Ottomar Eicke Schreib- und Bürobedarf-Geschäft Libauerstraße 1 Fernruf 948.

Rüben- und Bratenpflanzen gibt ab

Süßkartoffeln, auch jetzt noch

Cofo-mobile für Torf- oder Pumpenwerk sehr geeignet, 5 PS., 3 1/2 Hm., sehr preiswert zu verkaufen.

Henkel, Tiffit Automobil Postfach 238.

Berjonen-Auto 6 Hm., 10/30 PS, fahrbereit, steht preiswert zum Verkauf.

Zu erf. b. Schlossermeister Kapust, Sattlerstraße 2 Telefon 696.

Motorboot „Delphin“ M. G. 96, Sporttyp, mit 12 PS Motor, 10 m lang, 1,90 m breit, gut in Schuß, verkauft preiswert

Stiller, Rinten Tel. Nr. 1

Gutes Piano zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zither zu verl. Perkams Mühlendammstraße 19.

Erwerbsquelle! Gut erhaltene Drehmangel und ein Fahrrad zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Fortzugs halber verkauft gut erhaltene Möbel und andere Wirtschaftsgüter Frau Kopp Gr. Sandstraße 6.

Plüschsofa zweifachfärbig Bettgestell mit Matratze, Tisch, Küchenständer zu verkaufen Breite Str. 8, Eing. Quellsstr.

Ein neuer Küchenschrank steht zum Verkauf Schmelz, Mühlentorstr. 56.

Wenig gebrauchter, eleganter Kachelofen zum Abbruch zu verkaufen Alexanderstraße 24.

Guterhaltene Aktentregal fast neuer Sommermantel imprägniert, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Ein neuer, blauer Anzug steht billig zum Verkauf bei Laurat, Filderstraße 8.

Junge Schäferhündin sehr wachsam und treu, zu verkaufen Grigoleit Libauerstraße 31.